

Das Wesentliche über den lateinischen Genetiv

1. bei Nomina (RH 130-135)

1.1 als Genetivus partitivus

Funktion: Bezeichnung eines Ganzen, von dem ein Teil angegeben ist

1.1.1 bei Maß- oder Mengenangaben durch Substantive, durch substantivisch gebrauchte Adjektive oder durch Adverbien

<i>pars hominum</i>	ein Teil der Leute
<i>multum / plus / paulum lucri</i>	viel / mehr / wenig Gewinn
<i>satis / parum / nimis cibi</i>	genug / zu wenig / zu viel Nahrung

1.1.2 bei substantivisch gebrauchten Pronomina (im Singular)

<i>quis hominum?</i>	wer von den Menschen? welcher Mensch?
<i>nemo mortalium</i>	kein Mensch

1.1.3 bei Komparativen, Superlativen und Ordinalzahlen

<i>fortissimi omnium Gallorum</i>	die tapfersten von allen Galliern
<i>quartus discipulorum</i>	der vierte (der) Schüler

1.1.4 bei Adjektiven, die (im weitesten Sinne) ausdrücken, dass man von etwas (keine) Kenntnis bzw. an etwas (keinen) Anteil hat

<i>ignarus belli</i>	kriegsunerfahren
<i>(im)peritus linguae</i>	sprach(un)kundig
<i>consciis culpae</i>	schuldbewusst
<i>particeps rationis</i>	vernunftbegabt
<i>plenus superbiae</i>	voll Stolz
<i>inops amicorum</i>	arm an Freunden

1.1.5 bei Ortsadverbien

<i>ubi terrarum ...?</i>	wo in aller Welt ...?
<i>quo gentium ...?</i>	wohin in aller Welt ...?

1.2 als Genetivus possessivus zur Bezeichnung des Besitzers

<i>domus patris</i>	das Haus des Vaters
<i>aedes Vestae</i>	der Tempel der Vesta

1.3 als Genetivus subiectivus und obiectivus

Funktion: Bezeichnung des Subjekts einer Handlung oder Empfindung (Gen. subiectivus) bzw. des Objekts, auf das eine Handlung oder Empfindung gerichtet ist (Gen. obiectivus)

<i>victoria Romanorum</i>	ein Sieg der Römer / über die Römer
<i>amor matris</i>	die Liebe der Mutter / zur Mutter

Außerdem steht der Genetivus obiectivus bei Adjektiven und prädikativen Partizipien, die (im weitesten Sinne) zum Ausdruck bringen, dass man etwas (nicht) haben will:

<i>avidus / appetens gloriae</i>	ruhmsüchtig / ehrgeizig
<i>ingens laboris</i>	arbeitsreich

1.4 als Genetivus qualitatis zur Bezeichnung einer Eigenschaft oder Beschaffenheit

<i>puer novem annorum</i>	ein Neunjähriger („ein Junge von neun Jahren“)
<i>res magni momenti</i>	eine wichtige Angelegenheit („von großer Bed.“)

1.5 als Genetivus definitivus (explicativus, epexegeticus)

Ausdrücke mit dem Gen. definitivus dienen dazu, einen Begriff mit einem übergeordneten (Gattungs-)Begriff zu verbinden:

<i>nomen dictatoris</i>	der Titel 'Dictator'
<i>virtus iustitiae</i>	die Tugend der Gerechtigkeit

2. bei Verben (RH 136-140)

2.1 bei bestimmten Verben des Erwähnens, Erinnerens, Vergessens

<i>illius rei mentionem non fecisti</i>	das hast du nicht erwähnt
<i>memini noctis illius</i>	ich erinnere mich an jene Nacht
<i>numquam obliviscar noctis illius</i>	ich werde jene Nacht nie vergessen

2.2 bei den unpersönlichen Ausdrücken der Empfindung *piget, pudet, paenitet, taedet, misere-*
ret zur Bezeichnung des Gegenstands der Empfindung

<i>me noctis illius non pudet</i>	ich schäme mich jener Nacht nicht
<i>taedet me vitae</i>	das Leben widert mich an

Ausnahme: Wird der Gegenstand der Empfindung durch ein Pronomen im Neutrum bezeichnet („das bereue ich“, „dafür schäme ich mich“). so steht dieses Pronomen nicht im Genetiv, sondern im Nominativ: *hoc me paenitet, hoc me pudet.*

2.3 bei den Verben der Gerichtssprache zur Bezeichnung des Verhandlungsgegenstandes

<i>furti accusare / damnare</i>	wegen Diebstahls anklagen / verurteilen
---------------------------------	---

2.4 als Genetivus pretii in bestimmten Wendungen bei Verben des Geltens und Wertens sowie bei Verben der Kaufhandlung

<i>magni / pluris / plurimi esse</i>	viel / mehr / am meisten wert sein
<i>parvi / minoris / minimi aestimare</i>	als gering / geringer / am geringsten einschätzen
<i>tanti non est ...</i>	so viel ist ... nicht wert
<i>pluris / minoris emere (vendere)</i>	zu einem höheren / geringeren Preis (ver)kaufen
<i>tanti (con)stare</i>	so viel kosten

2.5 bei *interest* „es liegt in jemandes Interesse“ zur Bezeichnung der Person, für die etwas von Wichtigkeit ist

<i>Romanorum interest ...</i>	es liegt im Interesse der Römer ...
-------------------------------	-------------------------------------

Ausnahme: An Stelle der Personalpronomina erscheint der Abl. Sg. F. des Possessivums:

<i>meā / tuā / suā interest</i>	es ist für mich / dich / ihn (sic) wichtig
---------------------------------	--

Der Grad des Interesses kann durch einen Genetivus pretii bezeichnet werden

<i>omnium magni interest</i>	es hegt im besonderen Interesse aller
<i>mea parvi interest</i>	es ist für mich nicht sehr wichtig

2.6 als Genetivus possessivus in prädikativer Verwendung mit *esse* (vgl. o. 1.2)

<i>domus patris est</i>	das Haus gehört dem Vater
-------------------------	---------------------------

Auch im übertragenen Sinn bei unpersönlichem *est* und anderen Verben:

<i>hominis est errare</i>	es ist menschlich („der Natur des Menschen eigen“), einen Irrtum zu begehen
<i>sapientis est ...</i>	es zeugt von Weisheit („ist Sache eines Weisen“)
<i>stultitiae videtur ...</i>	es zeugt von Dummheit („wird als der Dummheit eigen angesehen“)

2.7 als Genetivus qualitatis in prädikativer Verwendung mit *esse* (vgl. o. 1.4)

<i>maximi momenti esse</i>	von größter Bedeutung sein
<i>magnae auctoritatis esse</i>	sehr einflussreich sein

Hinweis: Die hier aufgeführten Vokabeln und Wendungen stellen lediglich eine exemplarische Auswahl dar. Es empfiehlt sich, das in den angegebenen Paragraphen der Grammatik gesammelte Material gründlich zu studieren und – wie Vokabeln – zu lernen.